



Dr. med. Jochen Mollenhauer
Internist - Kardiologe – Angiologe
Facharzt für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten

Patienteninformation und Aufklärungsbogen zur Pharmakologischen Stressechokardiographie mit Dobutamin

Warum wollen wir bei Ihnen diese Untersuchung durchführen?

Bei Ihnen besteht der Verdacht auf eine Minderdurchblutung des Herzmuskels (Herzkranzgefäßeinengung). Die bisherigen Untersuchungen haben dies jedoch weder sicher bestätigen noch sicher ausschließen können. Die weitere Therapie hängt aber von der Klärung dieser Frage ab.

Mit der pharmakologischen Stressechokardiographie können Minderdurchblutungen des Herzmuskels bereits zu einem früheren Zeitpunkt und mit höherer Genauigkeit als mit dem klassischen Belastungs-EKG erkannt werden. Es ist auch möglich, die Diagnose zu sichern, wenn Sie sich nicht genügend anstrengen können. Die Belastung des Herzens erfolgt durch das Medikament **Dobutamin**. Dieses Medikament gleicht in seiner Wirkung dem körpereigenen Nebennierenrindenhormon Adrenalin.

Das Herz wird während der nur wenige Minuten dauernden Dobutamininfusion schnell und kräftig schlagen und dabei viel Sauerstoff verbrauchen. Mit Ultraschall und einem mitlaufenden EKG wird Ihr Arzt ständig prüfen, ob die Herzdurchblutung noch normal ist oder ob eine Minderversorgung durch verengte Blutgefäße vorliegt. Bei normaler Durchblutung kann man in den meisten Fällen eine sonst notwendige Herzkatheteruntersuchung vermeiden.

Durchführung:

Während der Untersuchung liegen Sie auf einer Untersuchungsliege. Über eine „Nadel“ in der Armvene infundieren wir Ihnen das Medikament **Dobutamin**. Die Wirkdauer von Dobutamin ist sehr kurz, bereits wenige Minuten nach Ende der Infusion hat der Körper das Medikament vollständig abgebaut. Sollte Ihr Puls unter der Infusion nicht im gewünschten Maß ansteigen, werden wir Ihnen zusätzlich **Atropin** verabreichen, das den Puls zusätzlich ansteigen läßt.

Wir unterhalten uns mit Ihnen während der gesamten Untersuchung, die bei Auftreten von Nebenwirkungen jederzeit auch durch zusätzliche Gabe eines „Gegenmittels“ abgebrochen werden kann.

Was kann bei der Untersuchung passieren (mögliche Risiken):

Die Stressechokardiographie eine elegante und unkomplizierte Untersuchungsmethode, die mittlerweile zu den Routineuntersuchungen zur Diagnostik der koronaren Herzkrankheit zählt. Nebenwirkungen wie starkes Herzklopfen, Kopfschmerzen, Gesichtsröte, Schwindel, ein leichtes Kribbelgefühl, oder Zittern treten gelegentlich auf, bilden sich in der Regel ohne Behandlung innerhalb weniger Minutenvollständig zurück. **Dobutamin** kann Brust-



schmerzen ,wie Sie auch bei körperlicher Belastung auftreten können, verursachen. Sie sollten uns das sofort mitteilen, sobald Sie diese bemerken. Für uns ergeben sich daraus Hinweise auf das Vorliegen von Herzkranzgefäßverengungen. Die Schmerzen werden wahrscheinlich nicht lange anhalten und können von uns behandelt werden.

Als Nebenwirkung von Atropin sind vorübergehende Mundtrockenheit, Störungen bei der Harnentleerung und vorübergehende Sehstörungen bekannt. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie an einem erhöhten Augeninnendruck (grüner Star) oder Harnentleerungsstörung leiden.

Bei einer kleinen Zahl von Patienten treten Herzrhythmusstörungen auf, die sich entweder von selbst zurückbilden oder aber gut behandelbar sind. Sehr selten sind lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen oder ein Herzinfarkt, welche eine intensivmedizinische Behandlung erfordern. Zur Einordnung dieses Risikos sollten Sie wissen, daß diese Komplikationen bei Vorliegen einer Einengung von Herzkranzgefäßen auch bei alltäglichen Belastungen auftreten können. Dort gibt es jedoch keine ärztliche Überwachung und Behandlungsmöglichkeit. Diese schwerwiegenden Komplikationen treten beim herkömmlichen Belastungs-EKG in weniger als 1 : 2000 Untersuchungen auf. Die medikamentöse Belastung hat ein ähnliches allenfalls gering höheres Risiko, wobei Sie während der Untersuchung durchgehend von einem in der Erkennung und Behandlung solcher Komplikationen erfahrenen Arzt betreut werden. Um das Risiko von Herzrhythmusstörungen zu vermindern, können Sie vor der Untersuchung eine Kalium-Brausetablette zu sich nehmen. Die Echokardiographie (Ultraschall-Untersuchung des Herzens) ist unschädlich und mit keiner Strahlenbelastung verbunden.

Was sollten Sie als Patient beachten ?

- Vier Stunden vor der Untersuchung sollten Sie keine größere Mahlzeit mehr zu sich nehmen.
- Nach der Untersuchung verweilen Sie noch etwa 30 min zur Nachbeobachtung in der Praxis.
- Bitte beachten Sie, daß nach Gabe von Atropin Ihre Fahrtüchtigkeit für 12 Stunden eingeschränkt sein kann, und Sie deshalb nicht selbst mit dem Auto nach Hause fahren dürfen.
- Trinken Sie bitte 30 – 90 min vor der Untersuchung ein kaliumreiches Getränk
- Um die Untersuchungsergebnisse nicht zu verfälschen, lassen Sie bitte folgende Medikamente vor der Untersuchung weg:

Medikament

.....Tage vorher ½ Dosis,Tage vorher nicht mehr einnehmen.
Tage vorher ½ Dosis,Tage vorher nicht mehr einnehmen.
Tage vorher ½ Dosis,Tage vorher nicht mehr einnehmen.
Tage vorher ½ Dosis,Tage vorher nicht mehr einnehmen.

Einwilligung :

Die vorgeschlagene Dobutamin-Stressechokardiographie wurde mir nach Art, Zweck und Hergang in einer mir verständlichen Form ausführlich erläutert. Über die mit der Untersuchung verbundenen Risiken und möglichen Komplikationen bin ich aufgeklärt worden. Ich habe keine weiteren Fragen und bin mit der Untersuchung einverstanden.

Name, Vorname: Geb.Datum :

 Ort, Datum

 Unterschrift d.Arztes

 Unterschrift d. Patienten